

I. Der Außenhandel der Vereinigten Staaten und seine neueren Wandlungen.

Die Außenhandelsstatistik der Vereinigten Staaten zeigt seit etwa 15 Jahren eine außerordentlich bedeutende Aufwärtsbewegung. Während in den 80er Jahren und in der ersten Hälfte der 90er Jahre die Ziffer der Gesamtwarenbewegung heftig schwankt und eine steigende Entwicklung nur in geringfügigem Maße erkennen läßt, folgt von da ab fast regelmäßig ein Rekordjahr dem anderen. Dem Wert nach hat sich die Wareneinfuhr seit 1902, die Warenausfuhr seit 1899 verdoppelt.

Bis 1872 überdeckte die Wareneinfuhr regelmäßig die Ausfuhr. Von da ab ist die amerikanische Warenhandelsbilanz mit Ausnahme der Jahre 1875, 1888, 1889 und 1893 aktiv geblieben. Seit 1900 ergibt sie in mittelmäßigen Jahren fast regelmäßig einen Überschuß von 15 bis 20%, während das Deutsche Reich erst jetzt auf dem Punkte angelangt ist, daß die Ausfuhr im Spezialhandel die Einfuhr erreicht. Aus der frühzeitigen Aktivität der Warenhandelsbilanz erhellt die eine wichtige Seite der weltwirtschaftlichen Sonderstellung der Vereinigten Staaten: Sie vermochten ihre Industrie auf großem Reichthum an landwirtschaftlichen Erzeugnissen und industriellen Rohstoffen aufzubauen.

Die grundsätzliche Bedeutung der so gewaltig angeschwollenen Außenhandelsbewegung der Vereinigten Staaten übersieht man erst bei Prüfung der Waren auf das Maß ihrer Feinverarbeitung, auf den Fertigungsgrad.

Die stark zunehmende Vervollständigung des Landes auf industriellem Gebiete ist das scharf hervortretende Moment sowohl bei der Einfuhr als bei der Ausfuhr. (Vgl. Tab. 39 und 40.) Um die Jahrhundertwende beginnend, hat sie sich etwa seit dem Jahre 1905 mit besonderer Stetigkeit und Nachdrücklichkeit durchgesetzt. So konnten die Vereinigten Staaten von der Einfuhr industrieller Erzeugnisse in überraschend kurzer Zeit zu ihrer Ausfuhr übergehen. Eine Zusammenfassung der Angaben der Tabellen 39 und 40 läßt die Umwälzung mit besonderer Deutlichkeit hervortreten. Werden rohe und verarbeitete Nahrungstoffe einerseits, sonstige Fertigwaren, mögen sie gebrauchsfertig oder zur Weiterverarbeitung bestimmt